

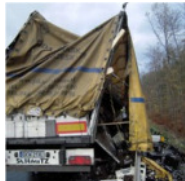
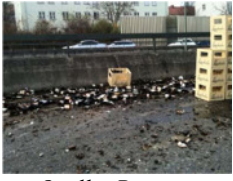


Schlagzeilen November 2010	
<p>01.11.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Montabaur</p>	<p><b>Anhänger verliert Ladung: Pkw demoliert</b>  Montabaur - Rund 10.000 Euro Schaden sind am Samstagnachmittag bei einem Unfall auf der A3 bei Heiligenroth entstanden. Ein 32-jähriger Mann aus den Niederlanden, der in einem Kleintransporter mit Anhänger und einem Pkw darauf in Richtung Köln unterwegs war, verlor laut Polizeibericht aufgrund zu hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Gespann. Der Hänger schaukelte sich auf, kippte um und verlor dabei seine Ladung. Zwei der drei Fahrspuren der A 3 wurden durch den Unfall blockiert. Durch die einstreifige Verkehrsführung entstand ein Stau mit einer Länge von circa 6,5 Kilometern.</p>
<p>01.11.2010</p>	<p>FEUCHT - Am Freitagnachmittag fiel einer Streife der VPI Feucht ein rumänischer Sattelzug auf, dessen Auflieger mit deutlicher Schiefelage unterwegs war. Das Fahrzeug, das mit Gefahrgut beladen war, wurde an der AS Langwasser zur Kontrolle angehalten. Bei der Überprüfung der Ladung wurden sofort Mängel bei der Ladungssicherung deutlich. Das Transportgut stand lückenhaft auf der Ladefläche und war teilweise lose aufeinander gestapelt. Es wurde daher die Neubeladung unter fachkundiger Leitung angeordnet, die mehrere Stunden in Anspruch nahm. Der Halter musste für die Kosten aufkommen. Den Fahrer, ein 58-jähriger Rumäne, muss mit einer Anzeige wegen mangelhafter Ladungssicherung rechnen, die bei Gefahrgut ein Bußgeld von mehreren hundert Euro zur Folge hat.</p>
<p>04.11.2010</p>	<p>Lichtenau (WB). Ein Lastwagen hat am frühen Donnerstagmorgen auf der Autobahn 44 in Höhe Lichtenau-Marsberg landwirtschaftliche Geräte verloren. Der Fahrer (46) aus Steinhagen geriet nach Polizeiangaben in Fahrtrichtung Kassel mit seinem Gespann ins Schleudern, sodass ein 3,5 Tonnen schwerer Trichter für eine Biogasanlage und ein Viehfutterwagen auf die Fahrbahn stürzten. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Bis 8 Uhr musste die Autobahn für die Bergungsarbeiten zunächst ganz, später teilweise gesperrt werden. Der Verkehr staute sich auf fünf Kilometern.</p>
<p>04.11.2010</p>  <p>Quelle: Stimme.de</p>	<p>Löwenstein - Kurioses Bild am Donnerstagmorgen auf der Bundesstraße 39 bei Löwenstein: Ein Getränkelaster hat gegen 7.15 Uhr in einer Kurve rund 350 Kisten mit Sprudel und Mixgetränken verloren. Kunststoffflaschen und Kisten verteilten sich auf der Fahrbahn. Grund für das Malheur: Am Lastwagen war aus bisher ungeklärter Ursache die Bordwand aufgegangen. Daraufhin fielen die Getränkepaletten von der Ladefläche. Nach ersten Ermittlungen der Polizei fuhr der Lkw-Fahrer vermutlich nicht zu schnell. Er war talwärts Richtung Heilbronn unterwegs.</p>
<p>05.11.2010</p>  <p>Quelle: Primavera24.de</p>	<p><b>WEIBERSBRUNN</b> Ein polnischer LKW war in Richtung Würzburg gefahren - kurz hinter der Haseltalbrücke in einem kurvigen Bereich verrutschte seine Ladung. Ein Teil landete auf der Autobahn und in der Böschung. Laut Polizei waren die insgesamt 1300 Kästen nicht gesichert. Glücklicherweise konnten die nachfahrenden Autos rechtzeitig ausweichen. Verletzt wurde niemand.</p>
<p>06.11.2010</p>	<p>Karlsruhe – Der alkoholisierte Fahrer eines Sattelzuges aus Ungarn hat am Samstagnachmittag auf der Autobahn 5 bei der Anschlussstelle Karlsruhe-Durlach ein stundenlanges Chaos verursacht. Wie die Polizei mitteilte, scherte der mit 25 Tonnen Eisenrohr beladene Laster mehrfach nach rechts und links aus, wobei durch Kontakt mit der Leitplanke der Kraftstofftank riss und Diesel auslief. Außerdem verrutschte die Ladung, stürzte auf die Autobahn und beschädigte einen vorüberfahrenden PKW. Nach ersten Schätzungen liegt der Sachschaden bei 35.000 Euro, den Angaben zufolge wurde niemand verletzt. Die Autobahn war für rund fünf Stunden gesperrt. Schon vor den Unfall hatten mehrerer Zeugen gemeldet, dass ein Laster in Schlangenlinien über die Autobahn fährt. Der 49-jährige Ungar musste seinen Führerschein sofort abgeben.</p>
<p>08.11.2010</p>	<p>(red). Ein durch Leichtsinnigkeit verursachter Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagabend gegen 18.25 Uhr in Dienheim auf der Rheinstraße. Ein 22-jähriger Oppenheimer befuhr nach Polizeiangaben mit Auto und Anhänger die Rheinstraße in Richtung Guntersblum. Auf dem Anhänger war die Ladung, eine Couch, jedoch nicht</p>

	<p>vorschriftsmäßig gesichert, so dass sie vom Anhänger fiel. Hierdurch wurde ein entgegenkommendes Fahrzeug eines 64-jährigen Oppenheimers beschädigt. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 3 000 Euro.</p>
<p>10.11.2010</p>  <p>Quelle: Retter.tv</p>	<p>Was auf dem Bild nach den Überresten einer wilden Party aussieht, ist in Wahrheit ein Unfall. Ein Bierlaster hat am Mittwochmittag auf der Bürgermeister-Ackermann-Straße in Augsburg einen Teil seiner Ladung verloren. Die Polizei und die Feuerwehr standen vor einem Scherbenhaufen. 25 Kisten Bier verlor der Fahrer einer Getränkefirma beim Abbiegen von der Bürgermeister-Ackermann-Straße in die Auffahrt zur B17 Richtung Gersthofen, teilte die Polizei mit. Die Feuerwehr kehrte die Scherben von der Fahrbahn. Die Auffahrt zur B17 war für mehrere Minuten gesperrt. Ob es zu dem Unfall kam, weil die Ladung schlecht gesichert war oder ob eine andere Unfallursache vorliegt, ermittelt die Polizei noch.</p>
<p>13.11.2010</p>	<p>Grassau - Eine unsicher geladene Palette Pellets führte zu einem folgenschweren Unfall. Am Vormittag des 13.11. befuhr ein 53-jähriger Traunreuter mit seinem Pkw mit Anhänger die Staatsstraße von Grassau nach Übersee. Auf seinem Anhänger hatte der Mann eine Palette Pellets ungesichert geladen. In einer Rechtskurve kam seine Ladung ins Rutschen und durchschlug die seitliche Bordwand. Ein Teil der Bordwand, sowie der Ladung, stürzten auf die Gegenfahrbahn. Hierdurch wurden vier entgegenkommende Pkw zum Teil schwer beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. An den entgegenkommenden Pkw's entstand ein Sachschaden von mindestens 16.000 Euro. Da die Staatsstraße auf einer Strecke von etwa 50 Metern mit Pellets bedeckt war, war sie bis zur Reinigung nur eingeschränkt befahrbar.</p>
<p>16.11.2010</p>	<p>Direkt vor dem Dienstgebäude der Bad Brückenauer Polizeiinspektion ereignete sich am Dienstagvormittag gegen 10.30 Uhr ein Verkehrsunfall. Auslöser war ein Handwerkerkoffer, den ein Gespannfahrer verloren hatte. Der Fahrer des Pkw-Gespans war vom Buchrasen gekommen und dann von der Hammelburger Straße nach rechts in die Bahnhofstraße eingebogen. Dabei hat er dann Teile seiner Ladung verloren. Der auf dem Anhänger deponierte Handwerkerkoffer fiel auf die Straße und prallte gegen den linken Radlauf eines Fahrzeugs, das von der Innenstadt in Richtung Staatsbad unterwegs war.</p>
<p>16.11.2010</p>	<p>Bad Reichenhall - Ein Lkw kam wegen schlecht gesicherter Ladung ins Schlingern und beschädigte dabei einen Pkw. Bei dem Pkw-Fahrer wurde zusätzlich ein überhöhter Promillewert festgestellt. Am Montag gegen 23.10 Uhr befuhr ein in Österreich lebender türkischer Staatsangehöriger mit seinem Fahrzeuggespann die B21 aus Richtung Piding kommend in Fahrtrichtung Lofer. Am Verkehrsverteiler Nord kam sein Anhänger aufgrund falscher Ladungssicherung ins Schlingern, prallte dabei gegen einen entgegenkommenden Daimler Benz aus dem hiesigen Zulassungsbereich, der zur Unfallzeit in Fahrtrichtung Piding unterwegs war und beschädigte diesen dadurch erheblich im Bereich der Fahrertüre. Glück im Unglück hatte dabei der Fahrer des Mercedes. Einerseits blieb er bei dem Unfall unverletzt, andererseits wurde bei ihm Alkoholgeruch wahrgenommen. Ein Atemalkoholtest ergab einen überhöhten Promillewert. Zu einem Bußgeld von 500 Euro muss er wohl oder übel für einen Monat auf seinen Führerschein verzichten. Gegen den Unfallverursacher wird ein Bußgeldverfahren wegen falscher bzw. nicht ausreichender Ladungssicherung eingeleitet.</p>
<p>19.11.2010</p>	<p>Mehring - Viel zu hoch hatte ein Lkw-Fahrer die Container auf seiner Ladefläche aufgetürmt. Prompt blieb er Staatsstraße 2108 an einer Brücke hängen. Am Donnerstag gegen 8.55 Uhr fuhr ein 41-jähriger Mann aus Markt mit seinem Lkw auf der Staatsstraße 2108 von Emmerting kommend in Richtung Burghausen. Auf der Ladefläche des Lkws hatte der Fahrer drei fast leere Metallcontainer übereinandergestapelt und nicht gesichert. Die Höhe des Lkws betrug somit weit mehr als die erlaubte Höhe von maximal vier Metern. An der Brücke bei Mehring, gemessene Höhe 4,51 m, blieben der Lkw bzw. die aufgestapelten Container hängen. Zwei der Container fielen auf die Straße. Weitere Fahrzeuge waren bei diesem Verkehrsunfall nicht beteiligt. Gegen den Lkw-Fahrer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Ladungssicherung und überschrittener Fahrzeughöhe eingeleitet. Verletzt wurde niemand.</p>
<p>21.11.2010</p>	<p>Bereits am Freitag zog die Polizei auf der Autobahn A8 in Fahrtrichtung Salzburg/Höhe Anschlussstelle Holzkirchen eine rollende Zeitbombe aus dem</p>



Verkehr. Ein 34-jähriger Rumäne hatte auf einem nur für den Transport von Fahrzeugen geeigneten Anhänger rund 160 Altreifen geladen. Die teils eingerissenen und verknoteten Spanngurte waren überwiegend locker und die Ladung neigte sich bereits. Auf der Waage wurde zudem eine Überladung des Anhängers um satte 18 Prozent festgestellt. Wenn sich diese Ladung auf der Autobahn selbständig gemacht hätte, wären im wahrsten Sinne des Wortes einige andere Fahrzeuge „unter die Räder“ gekommen.

Quelle: Wochenblatt

30.11.2010

Flaschenmeer auf der Autobahn

Ein 40-Jähriger aus dem Landkreis Erding war mit seinem Lastzug am 30. November gegen 2.50 Uhr auf der A9 Richtung München unterwegs. Seine Ladung bestand aus 18 Paletten Leergut, die für eine Getränkefirma in Fürstenfeldbruck bestimmt waren. Am Autobahnkreuz München-Nord bemerkte er die Auffahrt zur A99 Richtung Stuttgart zu spät und übersteuerte den Lastzug nach rechts, um noch in die Auffahrt zu gelangen. Durch das ungestüme Lenkmanöver brach der Anhänger aus, blieb am Fahrbahnteiler hängen und die Hinterachse wurde herausgerissen. Durch den Aufprall fiel ein groß Teil der Ladung auf die Fahrbahn und bildete ein Meer aus Flaschen. Der 40-Jährige blieb unverletzt. Gesamtschaden ca. 50 000 Euro.